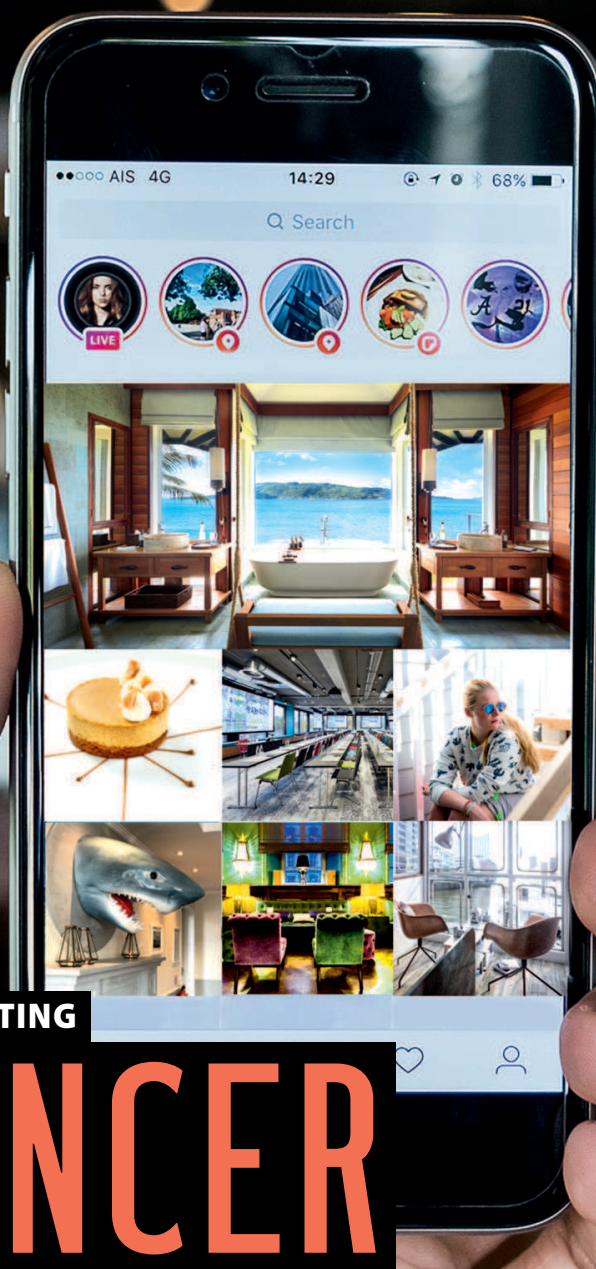


24

IM TEST: SCHLOSS BENSBERG
LUXUS MIT HERZ

44

TAGUNGSGESCHÄFT
UMSATZCHANCE MICE



RATGEBER SOCIAL-MEDIA-MARKETING

#INFLUENCER

QUALITÄT STATT QUANTITÄT

Wellness braucht Aufsicht

Wer für seine Gäste ein Schwimmbad zur Verfügung stellt, sollte seine Verkehrssicherungs- und Aufsichtspflichten nicht vernachlässigen, denn sonst ist der Versicherungsschutz in Gefahr.

Bietet ein Hotelier seinen Gästen Schwimmmöglichkeiten an, so hat er zu prüfen, wie weit seine Aufsichtspflichten gehen. Falls allein die Bereitstellung einer sicheren Umgebung seine Risiken vollständig abdeckt, reicht eine Funktional- oder Betriebsaufsicht: In regelmäßigen Abständen ist dann zu checken, ob die Anlage baulich und technisch sicher ist, die Wasserqualität stimmt und alle Systeme funktionieren. »Die Besucher sind nur vor solchen Gefahren zu schützen, die über das übliche Risiko beim Besuch eines Bades hinausgehen und darüber hinaus für den Badegast nicht vorhersehbar oder ohne weiteres erkennbar sind«, präzisiert Helmut Ständer, Geschäftsführer des Sachverständigeninstituts für Sicherheit in Schwimmbädern, Spiel-, Sport- und Wellnessanlagen (SiSSWA GmbH). Es sind also im vernünftigen Rahmen Sicherungsmaßnahmen notwendig, die für den Betreiber zumutbar sind. Schadenersatzansprüche entstehen dabei nicht nur aus einem »aktiven Tun«, also die Schaffung von Unfallquellen, auch ein Unterlassen – etwa das Hinweisen auf Gefahren – kann zu Ansprüchen gegen den Hotelier führen. Stellt der Betreiber bei seiner Prüfung fest, dass eine Betriebsaufsicht allein nicht reicht, muss er möglicherweise zusätzlich für eine Wasser- oder Badeaufsicht sorgen. Was Wasseraufsicht bedeutet, beschreiben die Regelungen der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen e.V., die Eingang in die Deutsche Rechtsprechung gefunden haben. Hier findet man die für Betreiber von Schwimmbädern geltenden besonderen Sicherheitsvorkehrungen. Betroffen sind nicht nur öffentliche Bäder und Aqua-Parcs, sondern auch Hotelpools und therapeutische Schwimmbäder. Der Bundesgerichtshof geht sogar noch weiter: Nach einem Grundsatzurteil (Az. III ZR 60/16 vom 23. November 2017) müssen auch Hotels die Sicherheit der Gäste gewährleisten – wenn notwendig sogar mit einer Schwimmaufsicht. Dabei müsse nicht »lückenlos« beobachtet werden. Der Badebetrieb sollte jedoch fortlaufend überwacht werden und »mit regelmäßigen Kontrollblicken Gefahrensituationen für Badegäste« erkannt werden. Eine weitere Aufgabe der Badeaufsicht besteht in einer raschen und wirksamen Hilfeleistung, heißt es in der Urteilsbegründung.

TIPP: Ob Sie Ihren Verkehrssicherungspflichten ausreichend nachkommen, können im Zweifelsfall nur Experten bewerten, denn jedes Bad ist ein Unikat. Bevor etwas passiert, sollte deshalb eine Gefahrenbeurteilung Klarheit darüber bringen, ob neben der Betriebsaufsicht auch eine Badeaufsicht notwendig wird. Eine solche Gefahrenbeurteilung übernimmt beispielsweise die Sisswa GmbH (www.sisswa.com).



ALEXANDER FRITZ

(B.A. Versicherungswirtschaft) ist Geschäftsführer der Fritz & Fritz Risikoberatung UG (Margethöchheim). Er ist auf Risikomanagement-Konzepte und Pakete zur Unternehmensabsicherung für die Hotellerie spezialisiert. FRITZ & FRITZ GmbH
Tel. 0931-468650 • a.fritz@fritzufritz.de • www.fritzufritz.de

WELLNESSMÖBEL



FLEXIBLE LIEGE

Eine nachhaltige Manufaktur, die Verwendung hochwertiger Materialien und ein verantwortungsvoller Umgang mit der Natur zeichnet die Produktion der Richard Henkel GmbH aus. Die Gesundheitssitzliege »Henkel Ideal« aus Edelstahl V4A macht dank ihrer puristischen Form und flexiblen Handhabung in Bädern und Thermen eine ebenso gute Figur wie im Wellness- und Saunabereich eines Hotels. Durch die spezielle Wicklung der Liegefläche passt sich das robuste Wellnessmöbel individuell an Gewicht und Form des Körpers an und bietet damit höchsten Liegekomfort. Unter der Produktlinie »Comfort« vertreibt Henkel auch barrierefreie Ausführungen mit variablen Einstiegshöhen und klappbaren Armlehnen. Ein besonderer Service des Herstellers ist das Angebot »Facelift = Lifelong«. Damit ist selbst nach Jahrzehnten noch eine Überarbeitung von »betagten« Liegen möglich. Zudem garantiert der Hersteller seinen Kunden einen lebenslangen Service für modularen Tausch, Ersatzteile und neue Farbe – ganz im Sinne der Nachhaltigkeit und Umwelt.

www.richard-henkel.de

FITNESS

GO VERTICAL!

Ein Sportprogramm der besonderen Art bietet das me and all Hotel Düsseldorf seinen sportbegeisterten Gästen: Ein Parcours führt diese durch elf Etagen des Treppenhauses, wo sie mit zehn Eigengewichtsübungen den ganzen Körper trainieren können. Nach einem kleinen Warm-up steigt die Herzfrequenz spätestens bei den Jumping Jacks auf der ersten und den Stair Sprints auf der zweiten Etage. Die Treppenstufen zwischen den einzelnen Stationen von Push-ups über Burpees, Squats, Mountain Climber und Side Plank tun das Übrige, um die Gäste ins Schwitzen zu bringen. Auf der Ziellinie in der elften Etage wartet dann neben der Siegerwand zum Verewigen der eigenen Bestleistung auch die Lounge mit einem Gratis-Drink für alle, die den Parcours erfolgreich absolviert haben. Für besonders Motivierte liegen an der Rezeption Stoppuhr und

